

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

93 (3.4.1933) Sport Turnen Spiel

Sport Turnen Spiel

Montag, den 3. April 1933

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

178. Jahrgang, Nr. 93

Sport in Kürze.

Zahlreiche Kundgebungen wurden wieder von deutschen Sportverbänden erlassen, in denen sich die Verbände geschlossen hinter die nationale Reineruna stellen und mit Unterstützung gegen die in der ausländischen Presse immer noch andauernde Hehe Stellung nehmen. Solche Kundgebungen liegen neuerdings vom Deutschen Föderations-Bund, vom Deutschen Sportpresse-Bund, vom Deutschen Fußball-Bund und vom Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik vor.

Auf die Einladungen der Deutschen Turnerschaft zur Teilnahme am Deutschen Turnfest in Stuttgart haben Vizekanzler von Bayern und Reichsaussenminister Frhr. v. Neurath mitgeteilt, daß sie dem Feste beizuwohnen werden. Der Reichspräsident wünschte der Veranstaltung vollen Erfolg.

Zahlreiche Führerwechsel gibt es in den verschiedenen Sport-Organisationen. Der langjährige Vorsitzende des Reichsverbandes für Amateurboxen, Friedrich Burger, und der Sportwart Mandlar sind von ihren Ämtern zurückgetreten. Auch der Vorsitzende des F.S.V. Frankfurt, Alfred J. Meyers, hat sein Amt niedergelegt, desgleichen der Vorsitzende des Vereins Frankfurter Sportpresse Dr. Walter Ding.

Mit dem Fußballländerspiel zwischen der Schweiz und Italien wurde am Sonntag vor 2000 Zuschauern der neue Wettbewerb um den Internationalen Pokal, an dem ferner die Mannschaften von Österreich-Ungarn und der Niederlande teilgenommen, eingeleitet. Die Italiener fielen dank der ausgezeichneten Anstrebungsarbeit, in der kein schwacher Punkt anbedenken war, überlegen mit 3:0 (1:0).

Das letzte Spiel um die Meisterschaft der vier Landesverbände von England, Schottland, Wales und Irland war für die Gesamtwertung von entscheidender Bedeutung. So darf es auch nicht Wunder nehmen, daß der Kampf zwischen Schottland und England in Glasgow am Samstag eine Rekordzuschauermenge angezogen hatte. Seit über 190000 Zuschauer wohnten dem Spiele bei. Beide Mannschaften lieferten sich einen erbitterten, aber stets fair durchgeführten Kampf, aus dem die Schotten knapp mit 2:1 als Sieger hervorgingen. Dieser Sieg reichte aber für die Schotten im Gesamtergebnis nur zum zweiten Male, während England im Siegerliste das führende Wales noch hätte erreichen können. Die Gesamtwertung brachte somit Wales die Meisterschaft der vier Länder mit 5:1 Punkten.

Auf der Generalversammlung des Automobilsportverbandes in Berlin wurden der Präsident Herrmann Adolf Friedrich zu Medlenburg und die bisherigen Vizepräsidenten Baron v. Brandenstein, Major a. D. Sacmal und C. Frisch wiedergewählt. Für Dr. v. Meißner, der abtreten wollte, wurde Dr. Max Jauer gewählt. Sichtlich der Abhaltung des Großen Preises von Deutschland wurde beschlossen, die Veranstaltung nicht am 2. Juli auf dem Nürburgring, sondern am 1. Oktober, dem vom A. v. D. im internationalen Sportkalender vorgesehenen Termin auf der Mosel abzuhalten. Die Durchführung des Großen Preises soll im Jahre 1934 dann wieder auf dem Nürburgring stattfinden.

Adolf Deuser, der im Titelkampf um die Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht gegen Maxie Rosenbloom verlor, stand erneut Harry Ebbets, ebenfalls einem Weltmeisterkandidaten gegenüber. Wie bei der ersten Begegnung blieb der Deutsche auch diesmal Punktloser.

Im Kampf um den freien Titel eines Europameisters der Halbschwergewichtsklasse, den man dem Bonner Adolf Deuser am armen Tisch abgeprochen hatte, standen sich am Samstag Ned Etienne und der Schwede John Anderson über 15 Runden in Brüssel gegenüber. Der über 15 Jahre alte Schwede mußte in allen Runden ganz aus sich herausgehen, um einen knappen Punktsieg zu erringen. Der Belgier Etienne leistete aber herablassenden Widerstand und brachte seinen Gegner ebenfalls mehrmals in Bedrängnis.

Das bemerkenswerte Ergebnis bei den in New York ausgetragenen Hallenschwimmwettbewerben von Amerika war die Zeit von 2:13,6, die George Rippler im 200 Yards-Schwimmrennen erreichte. Das Brustschwimmen über die gleiche Distanz gewann Leonard Spence in der Zeit von 2:45,9. Für die 4 mal 100 Yards-Gewinnung, die die Mannschaft des New Yorker AC in der Begegnung L. Spence, G. Rippler, W. Spence, J. Howland gewann, wurden 3:38,1 benötigt.

Der bekannte jugendliche Karlsruher Kranler nach hat auf Grund seiner beim Länderkampf Baden-Elfaß in Straßburg gezeigten Leistungen die ehrenvolle Einladung erhalten, in Köln am Donnerstag, 6. April d. J., gegen den französischen Weltrekordler Paris sowie gegen den elsaßischen Meister Diener zu starten.

Einige um diese frühe Jahreszeit besonders beachtliche Leistungen gab es bei einer Leichtathletik-Veranstaltung der Stanford-Universität in Palo Alto in Kalifornien. Am Diskuswurferien schaffte es Jones auf eine Weite von 20,1 Meter, im Stabhochsprung war der amerikanische Olympiasieger Miller mit 4,27 der Beste

und die 440 Yards durchließ der Olympiasieger Ben Gastman in der großartigen Zeit von 47,3 Sek.

Auf dem Feldberg wurde mit dem Abfahrts- und Slalomlauf der zweite Teil der Skimeisterschaft des Bundes Freiburg im O.S. ausgetragen. Den Abfahrtslauf gewann Dr. Max Pahl-AG in 1:21,4 Min., Sieger des Slalomlaufes wurde Stober-AG. Bei den Damen belegte Fräulein Christl Granz beide Male den ersten Platz. Gesamtsieger in der Kombination Lang-, Sprung- und Abfahrtslauf wurde Stober-Freiburg.

Bei den Singener Radrennen gewann der Frankfurter Göttsmann den Preis von Hohenkrähen (Sauptfahrt über 1000 Meter). Der Große Eröffnungspreis am amerikanischen Art (40 Km.) wurde eine Deute des Basler Paares Nümmeles-Saladin.

Baden schlägt Elfaß.

Knapper, aber verdienter 3:2-Sieg.

Der 6. Länderkampf zwischen Baden und Elfaß hatte auch in der Goldstadt Forzheim seine Anziehungskraft nicht verlohren. Gut 7000 Zuschauer wurden Zeugen eines raffigen, fairen und schnellen Kampfes, in dem die Gäste nach der angenehmen Seite überraschten und sich erst nach äußerst zäher Gegenwehr geschlagen begeben. In der ersten Halbzeit waren die Elfaßer meist tonangebend und lagen bei der Pause durch zwei Tore ihres Rechtsaußen Dienerlaurent klar in Front. Erst dann befaßten sich die Badener und kamen schließlich noch mit reichlichem Glück durch zwei Treffer von Fischer und einen von Weber-Durlach verwandelten Elfmeter zu einem knappen Sieg. Schiedsrichter Wunderlin in Basel leitete den ritterlichen Kampf recht gut.

Die Elfaßer begannen sofort mit großem Eifer und drängten die verbliebenen Badener in die Defensive zurück. Nur dank der guten Leistungen des Badener Torwarts Wittemann blieben zunächst noch Erfolge der Gäste aus.

In der 22. Minute gelang es aber dem vielseitigen elsaßer Rechtsaußen doch, nach einem raschen Vorstoß Wittemanns-Sandhofen zum erstenmal aus nächster Nähe das Tor zu treffen.

Die Unsicherheit in den Reihen der Badener nahm durch diesen Erfolg der Gäste noch zu und diese verstanden es ausgezeichnet, die Schwächeperiode der Badener gut auszunützen.

In der 28. Minute war es wieder Dienerlaurent, der einen von dem ehemaligen Karlsruher Keller sein eingeleiteten Angriff mit dem zweiten Tore abschließen konnte.

Auch weiterhin lagen die Elfaßer bis zur Pause leicht im Vorteil.

Erst nach dem Wechsel befaßten sich die Badener eines Besseren. Ihr Zusammenpiel wurde flüßiger, der Sturm arbeitete rationell zusammen und so konnten die Deutschen das Spiel

Die süddeutschen Endspiele.

Gruppe 1 immer noch ungeklärt. — Waldhof schlägt Bayern. Eintracht verliert in Worms.

Die großen Hoffnungen, die man auf die Spiele des vergangenen Sonntags gesetzt hatte, gingen nicht in Erfüllung, denn man kam in der Süddeutschen Meisterschaft nicht viel weiter.

In der Abteilung 1 aina die wichtigste Begegnung in München vor sich. Der 1. FC N. traf auf 1860. Die Begegnung endete 1:1. Der Nürnberger Club blieb weiter in Führung — immer noch mit zwei Spielen mehr — vor 1860 München, zu dem SpVgg. Fürth und Waldhof aufrückten. Die Fürther durch ihren

2:0-Sieg über Ludwigs-Hafen und der SV. Waldhof durch seinen sensationellen 1:0-Sieg über die Münchener Bayern, die durch diese Niederlage stark zurückfielen. Der FC. Firmasens kam mit 3:1 gegen Kaiserslautern zu seinem ersten Spielgewinn.

In der Abteilung 2 ließ sich Eintracht Frankfurt in Worms glatt 3:1 abfertigen und mußte die Führung an den FC. Frankfurt abtreten, der gegen Mainz mit 3:0 die Oberhand behielt. Den Wormsien muß ihr Sieg aber nichts mehr. Phönix Karlsruhe beschaffte sich durch seinen 3:1-Sieg über den Lokalrivalen K. F. V. mächtig nach oben, während der K. F. V., der ursprünglich so gut im Rennen lag, seinen 6. Platz noch verlieren kann. Die Stuttgarter Kickers leisteten sich bei Böttingen ein überraschendes 0:0.

In den Spielen um den Verbandspokal wurde in Würtemberg/Baden der VfB. Stuttgart die erwartete Meiste, nachdem er den FC. Freiburg 3:0 geschlagen hatte. Der FC. Stuttgart durch einen 3:1-Sieg über VfB. Karlsruhe seine Position weiter, doch rückte der SV. Feuerbach nach, da er gegen Birkenfeld mit 2:1 gewann. Der FC. Freiburg zog in Stuttgart den Kürzeren und wurde dadurch von seiner führenden Position in der Mittelgruppe verdrängt. Der FC. Mühlburg gab die beiden Punkte gegen Schramberg kampflös preis.

Abteilung 1:			
Bereine	Spiele	Tore	Punkte
1. FC. Nürnberg	13	25:11	16:10
2. SV. 1860 München	11	20:16	15:7
3. Sp. Vg. Fürth	12	19:12	15:9
4. SV. Waldhof	13	17:12	15:11
5. Bayern München	12	23:13	14:10
6. Phönix Ludwigs-Hafen	12	15:22	9:15
7. FC. Firmasens	10	17:26	6:14
8. FC. Kaiserslautern	11	11:35	4:18

Abteilung II:			
Bereine	Spiele	Tore	Punkte
1. FC. Stuttgart	12	32:17	18:6
2. Eintracht Frankfurt	12	28:16	17:7
3. Wormatia Worms	11	26:20	12:10
4. Phönix Karlsruhe	12	26:18	12:12
5. Stuttgarter Kickers	12	26:24	12:12
6. Karlsruher F. V.	11	18:25	9:13
7. SV. 05 Mainz	11	27:28	7:15
8. Union Böttingen	11	19:44	5:17

Verbandspokal:			
Bereine	Spiele	Tore	Punkte
VfB. Stuttgart	10	51:8	20
Freiburger FC.	10	27:18	16
SV. Feuerbach	9	31:13	14
1. FC. Forzheim	8	30:16	13
SpVgg. Schramberg	8	22:29	8
Germania Brötzingen	9	10:21	7
FC. Freiburg	9	15:21	8
Stuttgarter FC.	9	13:21	6
FC. Mühlburg	10	23:25	6
1. FC. Birkenfeld	8	18:31	5
Frankonia Karlsruhe	9	19:32	4
VfB. Karlsruhe	8	10:34	1

FCB. Frankfurt—Mainz 05 3:0.

Die 5000 Zuschauer, die sich zum Spiel der Meister von Mainz und Hessen am „Hornheimer Gang“ eingefunden hatten, konnten vor der Pause noch nicht erwarten, daß die Platzherrn zu einem glatten 3:0 (1:0) Sieg kommen würden. Mainz lieferte vor allen Dingen in der ersten halben Stunde eine ausgezeichnete Partie. Später setzte sich dann allerdings der FC. B. mit seinem größeren Stabvermögen und seiner reiferen Technik mehr und mehr durch, so daß schließlich auch der Sieg verdient war. Heilmann, J. May (Straßhof) und Schlagbauer schloßen die drei Tore für Frankfurt, Mainz hätte einen Gegentreffer verdient gehabt, es boten sich auch genügend Chancen, jedoch schloßen die Stürmer des Hessenmeisters nicht plaziert genug.

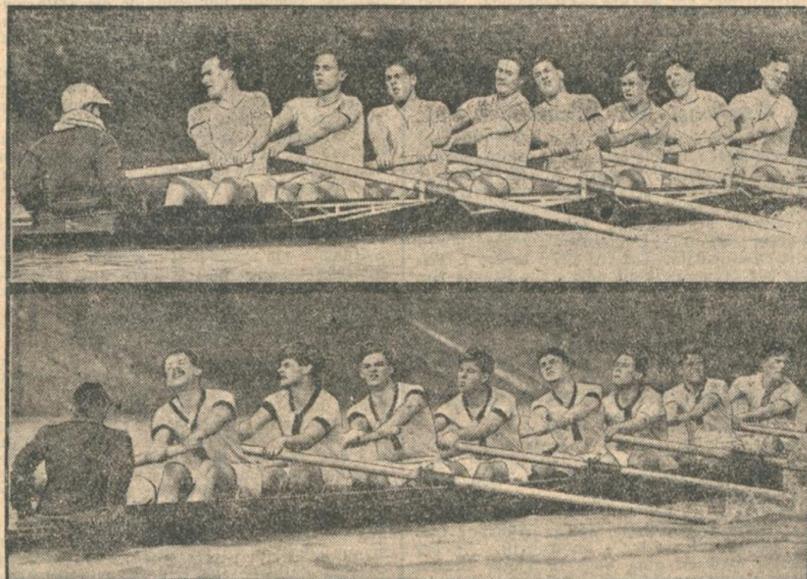
Wormatia Worms gegen Eintracht Frankfurt 3:1.

Das Gastspiel der Eintracht war für Worms ein Ereignis. 5000 Zuschauer erlebten die Sensation einer 3:0-Gastsektführung für die Wormatia und zudem den raffigsten Endkampf dieser Saison. Die Eintracht war allerdings nicht in bester Form. Ihr Sturm enttäuschte auf allen Posten, und da die Wormatia nicht nur mit großer Begeisterung bei der Sache war, sondern auch mit guten Leistungen aufwartete, kam es zwangsläufig zu dieser Niederlage. Götz und Bittler (2) brachten Worms schon vor der Pause 3:0 in Führung. Nach dem Wechsel wurde die Eintracht nach einigen Umstellungen etwas besser, aber die ganze Ausbeute der Frankfurter blieb ein Gegentreffer. Der Elfmeter wurde wieder Wäcker und A. Müller erbeuten. Als rechter Verteidiger spielte G. Müller aus der Reserve erstmalig in der Liga.

Union Böttingen gegen Stuttgarter Kickers 0:0.

Sowohl in Bezug auf die Leistungen, als auch hinsichtlich des Interesses des Publikums gezeigten Interesses merkte man diesem Treffen an, daß sich die Verbandsspiele um die süddeutsche Me-

Oxford—Cambridge.



Oben: die Oxford-Mannschaft beim Training.

Unten: Cambridges siegreiche Mannschaft trainiert auf der Themse.

Alle günstigen Vorzeichen für Oxford zum 85. traditionellen Ruderkampf mit Cambridge haben sich als trügerisch erwiesen. Die Blau-Weißen mußten am Samstag auf dem Wasser wieder einmal die Überlegenheit ihrer Kameraden von der Cambridge-Universität anerkennen. Cambridge gewann das längste und schwerste Ruderrennen der Welt auf der 6850 Meter langen Strecke zwischen Putney und Mortlake in London in 20,57 Minuten verhältnismäßig leicht mit

2 1/2 Längen. Oxford benötigte 21,17 Minuten. Cambridge hat gleichzeitig mit seinem Sieg einen neuen prächtigen Rekord aufgestellt, denn es gelang den Hellblauen, seit dem Jahre 1923, ihren zehnten Erfolg hintereinander zu erringen. Insgesamt sind bei den Ruderwettkämpfen der beiden Universitätsrudermannschaften von Cambridge 44 mal und von Oxford 40 mal Siege herausgeholt worden. Einmal (1877) kamen beide Boote im toten Rennen ein.

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

(Fortsetzung folgt)

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

Der Schlichter von Santon.
Der Schlichter von Santon ist der große Konfirmanden-Tag...

(Fortsetzung folgt)

Ein Wonnemüßigkorn

Schwarzwaldberein Karlsruhe.

Vortrag von Heinrich Bierordt.

Nach überaus herzlicher Begrüßung Heinrich Bierordts, des Leiters badischer Dichtkunst und seiner Familie, bot der 78jährige im höchsten Schrempfjahr III, nach seinen eigenen Worten, für einen Groschen allerhand von seinem Lebens Groschenstand.

Mit einer stillen Naturbetrachtung, Waldmusik am Blauen" erhielt dieser Heimatabend einen wanderfrohen Auftakt. Eine köstliche Wiedererlebung erging sich in der bis 17 andauernden Post- und Pflanzzeit, deren eigentlicher Totengräber die emporwachsende Industrie war, und die mit ihrer Urgenüßigkeit nur von einem Manne wie Bierordt, dem sich manches Wiedererlebens anhaftet, so erhellend geschildert werden konnte. Kleinere persönliche Beobachtungen über "Berühmte Namen im Alttag" und "Sommerglocken" umschrieb das Hornisgrünbachgedicht "Ein Wasserläufer", märchenhafte Verse, die der erhabenen Kunst gewidmet sind. Ein Wahres zeitgenössisches Karlsruher Anekdoten" trug durch seine Kürze und humorvolle Schlagkraft dem fernwärtigen Dichter von Herzen kommenden Beitrag ein. "Samstag-Sonntag", eine Süd- und Norddeutschland charakterisierende Betrachtung, war allem bezüglich der Sprachunterschiede, trat weitgehend für die von Blut und Boden auswachsende Eigenprache ein. Tiefempfundene Gedichtbilder ergaben die Verse "Auf jenseitiger Schwarzwaldbühne". Die Hochleistung Bierordtscher Erzählkunst war das "Winterbild aus Pflanzzeit", ein Farrhansbuch zur Studentenzeit im Jahre 1880. Sachlich kam dabei, als das Paradies der Kaffeetrinker und einer lebenswürdigen Gastfreundschaft, auf eine Rechnung. Der ländlich-trauliche Lebenskreis, ein menschenreifes originelles Pastorenhaus inmitten dem winterrlichen Dorfsitten durch des Dichters eigenwilligen Stil und bedächtigen Vortrag plastisch hervor. Ein Bild auf den Blauen" von Bierordts Vater, seiner und die "Schwarzwälder Bildnisse", ein Gruß an Hansjakob aus Benedig (1890), werten beachtliche epische Befindlichkeit. Das man glaubt, jede sprachliche Begebenheit könnte nicht wertvoll sein, wurde in der "Dichterei des Stoffwals", einer schriftlichen Betrachtung, mit Recht verneint. "Etwas vom Zyklus der Welt" und seinem geheimnisvollen Zauber, dessen revolutionärem Ursprung und seinen Wiedermählungen, bot der geschichtliche Rückblick des hohen Seidenhutes bis zum Halbzyklus. Bedeutenswerte Lebenserinnerungen waren die "Jugendverläufnisse" Bierordts, die ihn um die persönliche Bekanntschaft Gottfried Keller, G. F. Meyers, Richard Wagners und Gottfried Klings gebrachte haben. Den zeitgemäßen Aufsatz des Dichters Abends bildete der jüngst erschienene Satire "Zwei Mauer", eine Schilderung Musolinis und Hitler. So kann sich der Vaterlandslieders selbst glücklich schätzen, nach dem tragischen Geschick unseres Volkes, das es doppelt niederdrückend empfand, nunmehr den Schicksalsaufstieg der Nation im hochbetagten Alter miterleben zu dürfen. Verbindlichster Dank wurde dem Dichter durch den 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Schrödingers zuteil, der in folgender Ehrentafel von Fritz Wilkenhoff erhebenden Ausdruck fand:

Heinrich Bierordt
Deutscher Jugend Held und Hort,
Europavanderey und Heimatbetreuer,
Bismarckereyher voll Jugendfeuer.
Wie eine trottsige norrtige Eiche
Steht du im deutschen Dichtersche,
Klassisch, romantisch und lebensstark,
Vaterlandslieders, trenn bis ins Mark!

Karlsruher Männerturnverein.

Am Sonntag, 19. März, veranstaltete der K. T. V. Karlsruhe in seinem zu diesem Tag herrlich geschmückten Vereinsheim eine kurze aber sehr interessante Feiernabendfeier zu Ehren der im Weltkrieg Gefallenen, insbesondere der 61 toten Helden des Vereins. Nach einem einleitenden Klavierstück von Chopin, geleitet von Frau Luise Vogelt, verlas Turnerwart Böttger einen Kriegerbrief eines Gefallenen. Ditto Böttger brachte das Gedicht von Walter Heyl: "Reinheitsdienst", dem Gedächtnis eines unbekanntenen Kameraden aus der Schlacht bei Marik. Die Gedächtnisfeier, die mit einer einleitenden Mahnung zum kameradschaftlichen Zusammenhülfe aller vaterländisch fühlenden Kameraden. Den Abschluß der Feierstunde bildete ein Klavierstück von Bach, gespielt von Frau Luise Vogelt.

Der Karlsruher Männerturnverein und am Samstagabend seine Mitglieder und Freunde zu einer Mozart-Feier, veranstaltet von der Turnerinnen-Abteilung, in den Saal der Badischen Hochschule für Musik. Warmer Vergnügen und die amnatige Tracht der Kameraden, in welcher sich alle Mitwirkende dem reich erschienen Publikum vorstellten, verlegten dem wohlgelegenen Abend festliches Gepräge. In gewohnter Art erklimmten die Damen Eitelotte Karl und Luise Vogelt das abwechslungsreiche Programm mit der Sonate für Klavier und Violine von Beethoven, die durch Klavier und Violine geleitet wurde. Frau Luise Vogelt und Frau Martha Ruf folgten mit der Arie der Gräfin aus Figaros Hochzeit und die schön-klangliche Stimme besitzt Umfang und Reichhaltigkeit und ließ, nachdem sich der günstige Eindruck nach drei Mozartliedern noch vertieft hatte, den Wunsch aufkommen, Frau Luise Vogelt im Konzertsaal zu hören. Sie belohnte diesen lebhaften Beifall mit einer Zugabe. Mit einer Fülle von Empfinden sprach Frau Luise Vogelt ein melodramatisches Gedicht "Mozart". Der Beifall galt wohl mehr der begabten Sprecherin, die es verdiente, daß ihr Talent in künstlerischen Bahnen gelenkt und ausgebildet würde. Die fragwürdigen Schuldigen an den großen Mäusen. Die Klavierbegleitung meisterte Frau Luise Vogelt. 4 Klavierpaare, unter Leitung der beschwingten Klavierbegleitung Frau Luise Vogelt, tanzten ein Menuett, das in dem geeigneter Namen ein so hübsches Bild

bot, daß es wiederholt werden konnte. Sowohl hier als auch als Begleiterin von Frau Luise Vogelt, die sich Frau Luise Vogelt in gewohnter zuverlässig-vollwertiger Weise ihrer Aufgabe. Das Trio in B-Dur vereinigte die Damen Vogelt, Vaxroz und Vogelt und gab dem gehaltenen Abend künstlerischen Witz.

Werbeshautturnen des Turnvereins Karlsruh. Rintheim.

Wie beliebt die Veranstaltungen des Turnvereins Karlsruhe-Rintheim sind, bewies das Werbeshautturnen. Trotz des schönen Wetters war der Saal des Vereinslokals zum "Schwanen" von Mitgliedern und Freunden des Vereins bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem würdigen Gedenkstück für die im Weltkrieg gefallenen Turner entwickelte sich vor den Zuschauern mit den Darbietungen der Tänzerinnen des Vereins ein frohes Tummeln auf der Bühne. Bunte Ketten und Tanzlieder der Mädchen wechselten mit Freilübungen und den aus dem Leben entnommenen Bewegungsformen der Knaben: Ausmarsch und Nachahmungsübungen. Gelungene Bauernspiele der städtischen Jugendturnerriege beschloßen den ersten Teil der Vorführungsfolge, der gezeigt hat, daß es dem Verein um seinen Nachwuchs nicht zu bangen braucht. Im zweiten Teil konnte man vorzügliche Leistungen der Turnerinnen und Turner bewundern. Freilübungen und Reckenübungen der Turner, sowie Gruppenübungen der Turnerinnen ließen den Wert dieser Übungen auf die Durchbildung der Glieder und des ganzen Körpers klar erkennen. Ein prächtiges Beispiel an exakter Ausführung boten die Stabübungen der kräftigen Männerriege. Die Turnerinnen ernteten mit einem feurigen russischen Tanz in bunten Kostümen einen Sonderbeifall und mußten diese Nummer wiederholen. Auch die Jugendturner bewiesen nochmals mit dem Aufbruch schwieriger Fechtübungen den guten Geist, der in dieser Abteilung herrscht. Den Schluß des turnerischen Programms bildete Werbeshautturnen am Pferd und Barren, wobei neben dem altbewährten Geräterennen des Vereins auch einige hoffnungsvolle, jüngere Turner mit Erfolg hervortraten. Ein wohlgelegenes Schlußstück vereinte nochmals die Gesamtaktivität um die Turnvereinsfrage und mit einem für die Deutsche Turnerschaft werbenden Sprechchor fand die Veranstaltung ihren Abschluß.

Das Hautturnen hat bewiesen, daß der Turnverein Karlsruhe-Rintheim mit seinen Leistungen auf turnerischem Gebiet auf der Höhe ist. Ein Gesamtabend, der dem verdienstvollen Oberturnwart Heinrich Erb mit seinen Abteilungsleitern Fräulein Sofie Barthlott und Hedwig Krummer, Turnwart Otto Rastner und Albert Mitschke für ihre erfolgreiche Arbeit. Eine besondere Ehrung konnte auch der schon lange Jahre dem Verein an führender Stelle dienende Kassier Gustav Schüle entgegennehmen, dem für seine aufopfernde Treue zur Turnerschaft der Ehrenbrief des Karlsruher Turnvereins verliehen wurde.

Karlsruher Männerverein vom roten Kreuz.

Freiwillige Sanitätskolonne.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung gedachte der Vorsitzende Landgerichtspräsident i. R. Dr. Böller zunächst der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Mitglieder — des nach langem schweren Leiden heimgegangenen 1. Kolonnenführers, Oberrechnungsrat Mauer, der 3. Jahrschichte der Kolonne als Redner und 12 Jahre als Kolonnenführer überaus wertvolle Dienste zum Wohle der Allgemeinheit in vorbildlicher Weise geleistet hat, der sehr verdienten Ehrenmitglieder Geh. Rat Sinner und Kommerzienrat Moninger, sowie der treuen alten Kameraden Ehr. Franz und Heur. Haber —. Ihr Andenken wird in dankbarer Verehrung unvergesslich bleiben.

Der Tätigkeitsbericht konnte auch für 1932 wieder sehr beachtenswerte Leistungen aufweisen: Bei Waden, auf Sportplätzen, in Betrieben usw. ist in 1932 1000 Mal, darunter in 102 schweren, erste Hilfe geleistet worden. Bereitschaftswachen wurden 183 mit 897 Hilfeleistungen geleistet. Die Unfallfälle- und Hilfsstellen im roten Kreuz-Haus wurde von Durchreisenden sehr häufig in Anspruch genommen. 23 Personen wurde Hilfe geleistet, darunter in 12 schweren Fällen. 22 Transporten von Geisteskranken wurden nach Heilanstalten ausgeführt, zahlreiche Kranke und Geringere wurden mit Fahrgeld ausbezahlt. Fahrgeld wurden auch ausgegeben, es fanden 480 Umbettungen und 98 Nachwachen statt.

Die ausgebildeten Rettungsschwimmer hatten in November an 30 Tagen mit 467 Hilfeleistungen, darunter 13 schwere, Dienst. 21 Kameraden unterzogen sich dem Schwimmkurs für Rettungsschwimmer. Die Kolonne zählt schon 14 Rettungsschwimmer mit Grundstein. Die Kolonnenärzte Dr. von Henz und Dr. Vogelt bildeten 115 Personen in 24 Doppelstunden als Helfer aus. Die Kolonne fand sich zu 40 Unterrichts- und Übungsabenden zusammen. Eine mit den Helferinnen des Badischen Frauenvereins vom roten Kreuz am 3. Juni 1932 am Bergstraße Stefanienbad-Beisehfeld gemeinsam unternommene Alarmübung, zeigte recht gute Zusammenarbeit und lobenswerte Leistungen des Gestrüpps. Am dem 21. Deutschen Feuerwehrtag vom 5.-8. August 1932 nahm die Kolonne regen Anteil, insbesondere an der großen Hauptübung der Feuerwehr an der Festhalle wie durch Stellung von Bereitschaftswachen. Bei dem von dem Badischen Männerverein vom roten Kreuz veranstalteten Kolonnenführer-Fortbildungskurs nahm ein Führer mit 16 Mann an den Übungen im Ordnungsdienst zur vollen Zufriedenheit teil. Der rote Kreuz-Tag wurde zur Verbundung und Sammlung gemeinsam mit dem Frauenverein vom roten Kreuz benutzt. Kolonnenmitglieder unterstützten auch die Sammlung der Notgemeinschaft sowie die Weihnachtssammlung für arme hiesige Schulknaben mit gutem Erfolg. Am 2. Weihnachtsfeier

hielt die Kolonne eine bescheidene, aber herzerfüllte Weihnachtssfeier ab, bei welcher gekleidete Gaben an Arbeitslose verteilt und an 4 Kameraden Auszeichnungen verliehen wurden.

Die Versammlung beschloß den Eintritt des Vereins in den Deutschen Luftschutzbund sowie eine Arbeitsgemeinschaft mit der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft und die Vornahme einer arbeitslosen Übung am 29. April d. J. mit der Feuerwehr auf dem Schmiedehaus, welche dem Gedanken des Luftschutzes Rechnung tragen soll.

Der Rechenschaftsbericht sowie der Voranschlag wurden genehmigt.

Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes wurden wiedergewählt und an Stelle von ausgeschiedenen die Herren: Ministerialrat Dr. Frhr. von Babo, Landrat Dr. Wintermantel, Kolonnenarzt Dr. Vogelt, Finanzinspektor Land und 2. Kolonnenführer Baier. Zum 1. Kolonnenführer wurde Finanzinspektor Erich Lang gewählt, der sich in überaus warmen Worten vorzüglich einführte und von der Kolonne herzlich willkommen geheißen wurde. Der Verein hofft zuversichtlich, daß seine menschenfreundliche, der Allgemeinheit ohne Unterschied dienende Arbeit in immer weiteren Kreisen verbundene Beachtung und tatkräftige Unterstützung finden möge.

Verein für Schäferhunde.

Die im Kaffee-Raum abgehaltene Generalversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe des Vereins für deutsche Schäferhunde (S.V.) e. V., Sitz Berlin, gegr. 1899, eröffnete sich eines überaus zahlreichen Besuches. Der vom Schriftführer bekannt gegebene Jahresbericht für das Jahr 1932 brachte unter anderem, daß die Ortsgruppe durch ihre Erfolge bei allen großspornlichen Veranstaltungen im Reich, bei Polizeihundprüfungen und Ausstellungen, wieder auf besonderer Höhe in Deutschland stehe. Außer anderen Siegertiteln konnte auch bei der deutschen Polizeihundmeisterschaft in Hannover für 1932 ein "sehr gut" in vorderer Position, der badische Landesverbandssieger für 1932, der Sieger der im badisch-sfälischen Städte-Wettbewerb für 1932 errungen werden. Vom badischen Ministerium des Innern wurde der Ortsgruppe für besondere Leistungen auf dem Gebiete des Polizeihundwesens die Staatsmedaille für 1932 zuerkannt, welche dieselbe nunmehr sechsmal besitzt, zu welcher sich noch außer anderen bedeutenden Ehrenpreisen die Ehrenpreise der Landesverbände "Waterkant" und "Brandenburg", der endgültig genommene Wanderpreis, den "Goldenen Mann vom Kaiserhof" darstellend, und die Städtepreise von Nordhausen (Hür.) und Kest. a. Rh. gesellen. — Der Kassierbericht betonte, daß der Kassierstand, trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Postage, keinen nennenswerten Unterschied gegenüber dem des Vorjahres aufweise, so daß die finanzielle Lage der Ortsgruppe als äußerst gesund zu bezeichnen ist. Auch die Berichte des Zucht- und des Dressurwartes kündeten nur Erfreuliches und gaben einen hoffnungsvollen Ausblick auf das Jahr 1933. Die Neuwahl ergab: als 1. Vorsitzenden Herrn Hans Sierhorster, 2. Vor., Herrn Reg.-Baurat W. König, Kassierer Herr K. Düst, Schriftführer Herr Max Staegmann, Dressurwart Herr K. Schumacher, sämtliche Karlsruhe; Zuchtwart Herr Eugen Bauer, Rulach. Als Kassierpräsident wurden bestellt: Reg.-Baurat W. König, Karlsruhe, und Min.-Rechnungsrat K. Probst, Rippurt. Ferner ernannte die Versammlung den aus dienlichen Gründen zurückgetretenen früheren 1. Vorsitzenden, Herrn Alb. Braun, Fern.-Oberinsp. und Leiter der Karlsruher Polizeihundschule, in Anerkennung seiner ersprießlichen Tätigkeit zum Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe. — Am Schluß der im besten Einvernehmen verlaufenen Jahreshauptversammlung erinnerte der Vorsitzende, daß es am 17. April d. J. (Dienstag) 34 Jahre sei, daß in Karlsruhe der Verein für deutsche Schäferhunde (S.V.), der sich zum größten und bedeutendsten Dressur- und Zuchtverein der Welt entwickelt hat, gegründet wurde. Aus traditionellen Gründen und in dankbarer Würdigung der von den Gründungsmitgliedern geleisteten Arbeit hält die Ortsgruppe an diesem Tag eine allgemeine Schäferhunde-Ausstellung im alten Bahnhof, Eingang Müppurrstraße, ab. Die erfolgreichsten Zwinger, unter anderem der Weltrennbesitzer Zwinger von Blaibenberg (Bel. Finanz-Oberinsp. Tobias Dit. Vietingheim, Wittg.) haben bereits ihre Meldung abgegeben. Es soll hierbei zugleich allen Schäferhundebesitzern der näheren und weiteren Umgebung von Karlsruhe die Gelegenheit geboten werden, ihre Schäferhunde von anerkannten Karrieristern prämieren zu lassen, wobei sicher manch wertvoller Schäferhund, welcher sich in der Hand eines Nichtkenners befindet, ausgelassen wird. Auch soll den vielfach gebeten Wünschen des am der Polizeihundbewegung interessierten Publikums und allen Schäferhunden und Tierfreunden durch eine Propagandavorbereitung von erschaffenem Polizeihunden die Leistungen derselben gezeigt werden. Zuletzt betonte der Vorsitzende noch, daß es sozusagen eine Pflicht der Karlsruher Schäferhunde- und Tierfreunde ist, diese Veranstaltung der Traditionsgruppe mit ihrem Besuch zu unterstützen, denn Tradition verpflichtet.

Kneipp-Verein.

Schlaflosigkeit und nervöse Schlafstörungen.

Für die Mitglieder des Kneipp-Vereins, Karlsruhe, des Böhmschhofener Kneippbundes und sonstige Interessenten hielt im Münchener Konferenzsaal Dr. med. Keller aus Bad Böhmschhofen einen höchst lehrreichen Vortrag über Schlaflosigkeit und nervöse Schlafstörungen. Der stellvertretende Vorstand des hiesigen Kneippvereins, Herr Specker, begrüßte den Redner, worauf dieser das Wort nahm und vollständig frei und ungenießbar fließend annähernd zwei Stunden lang über genanntes Thema referierte. Zunächst führte er einiges Wenige über das Wesen des Schlafes an. Es sei eine weise Einrichtung der Natur, die nicht abgelehnt werden könne. Die Natur habe hier für Erholung auf einfachste Weise ein Mittelwerk geschaffen. Die Schlaflosigkeit sei meist eine Begleiterscheinung anderer Krankheiten. Sie trete z. B. ein als Folge einer Überreizung des Gefäßsystems

(Arterienverkalkung), als Folge nervöser Verstärkungen (Herzneurose), als Folge einer Störung im Magen- und Darmkanal, als Folge von Parasitenplage, als Folge von Juckreiz, als Folge lokaler Gefäßstörungen (kalte Füße) und als Begleiterscheinung der Nervosität in gesteigerter Ermüdbarkeit oder gesteigerter Erregbarkeit. An der Schlaflosigkeit der Kinder seien die Eltern und sonstige Erziehungsberechtigten häufig selbst schuld durch ihre verkehrten angebrachten pädagogischen Maßnahmen. Alles, was zur Schlaflosigkeit beitragen kann, soll vermieden werden: Keine reichliche Mahlzeit kurz vor dem Schlafengehen, keine erregenden Gifte (Kaffee, Tee). Auch Alkohol bewirkt, wenn auch oft von der nötigen Bekümmern gesprochen wird, keinen richtigen Schlaf. Im zweiten Teil des Vortrages behandelte der Redner die Beschaffenheit der Schlaflosigkeit und die Stellung derselben. Voransprechend sprach er über die verschiedenen künstlichen Schlafmittel, die möglichst alle zu vermeiden seien, da ihre Wirksamkeit sehr bald nachlasse, und deshalb die Dosis gesteigert werden müsse, was den Menschen schließlich der Verzweiflung nahe bringe. Bei jeder Behandlung der Schlaflosigkeit müsse man sich über die Ursachen derselben klar sein. Bei Blutandrang zum Kopfe seien Fuß- und Wadenwässer, nasale Socken und Wassertreten zu empfehlen, bei Verdauungsstörungen Sitzbäder, bei Herzstörungen Herzkompressen, bei Blutdrucksteigerung Armbäder, bei Nachtschweiß Wäschungen, gesteigert durch Zusatz von Essig. Nicht immer führe das Wasser allein zum Ziele; auch Luftbäder, Mäßigkeit im Essen und Trinken, entsprechende Bewegung mit körperlicher Ermüdung und Unterlassung intensiver geistiger Betätigung vor dem Schlafengehen sind anzuraten. Ebenso wurden vom Redner verschiedene Heilkräuter warm empfohlen. Es eignen sich hierzu, je nach der Ursache der Schlaflosigkeit, u. a. Baldrianwurzeln, Raute, Schafgarbe, Reimsamen, Haharbar, weiße Mistel, Knoblauch usw. Bei länger schon vorhandenem Schlaflosigkeit lasse sich eine Wirkung nicht sofort erzielen; die Behandlung erfordere Geduld. Dem Redner wurde allgemeiner Beifall gezollt, und der Vorsitzende dankte für die sehr lehrreichen Ausführungen in gebührenden Worten. Die Versammlung war sehr gut besucht.

Karlsruher Hausfrauenbund.

Seuchenerreger im allgemeinen und die Abwehrkräfte unseres Körpers.

So lautete das Thema des Vortrags, der im Karlsruher Hausfrauenbund in der Glassalle des Stadtparkes stattfand. Als Redner war Herr Heinrich Seebaum aus Hannover gewonnen. Seine fast zweistündigen Ausführungen — hochwissenschaftlicher Art und doch gemeinverständlich — und oft mit köstlichem Humor durchsetzt — ließen einen Blick tun in die hochinteressante Welt der Bakterien, von denen es ja 1300 Arten gibt und die wir so richtig als Dummköpfe ansprechen können, da sie alle die Sonne scheuen und nur im Dunkel gedeihen und wachsen können. Kein Spruch ist wahrer als der: Wo die Sonne hinfällt, kommt der Arzt nicht hin. Deshalb ist es gerade für die Hausfrau und Mutter von ungeheurer Wichtigkeit auf dem Gebiet der Seuchenerreger, deren Bekämpfung ja in den letzten 40 Jahren eine Wissenschaft für sich geworden ist, Bescheid zu wissen. — Von der ungeheuren Vermehrungsfähigkeit der einzelnen Bakterien ausgehend — unter geeigneten Lebensbedingungen bringen es doch manche auf die sagenhafte Zahl von 10 000 Drillionen im Tag — ließ Herr Seebaum zuerst die krankmachenden vorübergehenden und wie man sich, besonders durch vorübergehende Hygiene davor schützen kann. Dann aber lernte man auch das Heer der nützlichen, ja lebensnotwendigen Bakterien kennen, ohne die es überhaupt kein Leben auf der Erde gäbe, und ohne die uns viel gute Dinge zur Ernährung (Milch, Sauerkohl, Käse etc.) feilen würden. Auch die große Übertragungsgeschwindigkeit der Seuchenerreger wurde den Hausfrauen drastisch vor Augen geführt und wie notwendig ihre gründliche Bekämpfung ist. Kurz streifte der Redner dann noch die indirekten Schädigungen durch Alkohol, Nikotin und Koffein. Langandauernder Beifall ließ ihn den Dank der aufmerksamen Zuhörer erkennen und gerne würde man den Redner wieder einmal hören.

Fr. Sch.

Die Musiker tagten.

Tagung des Süddeutschen Musiker-Verbandes.

In einer am letzten Sonntag in Stuttgart stattgefundenen Tagung des Süddeutschen Musiker-Verbandes e. V., Sitz Heidenheim a. B., in dem Musikkapellen und Vereine aus Baden, Bayern und Württemberg zusammengekommen sind, wurden der Rechnungsabrechnung auf den 31. Dezember 1932 sowie der Voranschlag für das laufende Jahr genehmigt. Die Finanzen des Verbandes sind geordnete.

Dem vorerwähnten Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß der Mitgliederstand nahezu erhalten werden konnte. In Hinterbliebenen- und Arbeitslosenunterstützung wurden etwa 6000 Mark ausbezahlt. Wegen seines soliden Aufbaues hat der Verband die schwere Zeit bisher gut überstanden und wird es auch in Zukunft dank des kameradschaftlichen Geistes, der alle Mitglieder zusammenhält.

Mit dem Musikerischen Verband (Gema) wurde nach längerer Verhandlung eine Vereinbaruna getroffen, die den Schutz der Verbandskapellen hinsichtlich Aufführungsrecht gewährleistet. An vier verdiente Mitglieder konnten Ehrenpreise ausgereicht werden.

Amtliche Nachrichten

Personalveränderungen in der Rechtsanwaltschaft.

Zugelassen als Rechtsanwältin die Rechtsanwältinnen Alwin Grells beim Amtsgericht Radolfzell und Landgericht Konstanz, Dr. Wlla Sieferl beim Landgericht Mannheim, Alexander Schloffer und Maximilian Schloffer beim Amtsgericht Wroch und Landgericht Freiburg, Ernst Adler und Hans Fuchs beim Landgericht Karlsruhe und der Kammer für Handelsachen in Pforzheim.

Verst. auf Zulassung: Rechtsanwalt Edith Fuhr beim Landgericht Freiburg.

Gestorben: Rechtsanwalt Josef Wehler in Offenburg.

Schriftliche Anfragen an den Verleger

